Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg, Heft 22 (2005): 143.

Zum Gedenken an Rolf Müller

5. August 1913 - 13. September 2004

„Endlich mehr Zeit haben für das, was auf der anderen Seite des Gartenzaunes wächst!“ Das war der Wunsch des Landwirtschaftsoberrates Rolf Müller, Winsen/Luhe, als er 1975 in den sogenannten Ruhestand trat. Von Ruhe konnte allerdings keine Rede sein, bis er und seine Frau Lydia im Jahre 2000 aus Altersgründen zu ihren Kindern nach Süddeutschland zogen. Zu diesem Zeitpunkt war er 86 Jahre alt.

Für das, was Rolf Müller seit 1975 für den Naturschutz geleistet hat, erhielt er den ersten Umweltpreis des Landkreises Harburg. Seine Mitwirkung an der Ausweisung von 12 Naturschutzgebieten, unsere gemeinsame Dokumentation über Sandheiden (1984), Sandmagerrasen (1990), schützenswerte Landschaftsbestandteile (1993) und die Zustandsbeschreibung von Naturschutzgebieten nach 10 Jahren (1995/97) haben den Naturschutz im Landkreis Harburg nachhaltig beeinflusst.

1975 nahm Rolf Müller die ehrenamtliche Tätigkeit als Leiter der Regionalstelle Lüneburg für die floristische Kartierung Westdeutschlands auf. Diese Tätigkeit mündete in der Zusammenstellung der Flora des Landkreises Harburg von 1983 mit Nachtrag von 1991. Nicht weniger als 1009 Gefäßpflanzenarten hat Rolf Müller registriert und dafür praktisch jeden Winkel des Landkreises aufgesucht.

Sein Interesse galt neben der Botanik auch der Ornithologie. Sein Wissen auf beiden Gebieten hat er in vielen Exkursionen und Veröffentlichungen an Interessierte vermittelt. Viele seiner Publikationen befassen sich mit dem Verschwinden von Pflanzenarten. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fasste er in einem Aufsatz zusammen, der am 2.10.1976 u.a. in den Harburger Anzeigen und Nachrichten erschien: „Viele Pflanzen und Vogelarten sind verschwunden“. Inzwischen hat sich der Stellenwert des Naturschutzes wieder verschlechtert, und der Aufsatz verdient, in Erinnerung gerufen zu werden (s. Nachdruck mit Kommentar, in diesem Heft, S. 127).

Naturschutz war ihm eine Herzensangelegenheit, wobei der Spaß, den er sich dabei wünschte, häufig zu kurz kam.

Sein Lebensweg führte Rolf Müller von Kümmernitz (Westprignitz), wo er am 5.8.1913 geboren wurde, über Berlin, Rinteln/Weser, Wilhelmshaven und Winsen/Luhe nach Bad Aibling, wo er am 13.9.2004 verstarb. Sichtbare Spuren im Naturschutz hinterlässt er im Landkreis Harburg. Der Botanische Verein zu Hamburg verliert mit ihm einen kompetenten und engagierten Mitstreiter.

Günter Köster, Seevetal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Köster Günter

Artikel/Article: Zum Gedenken an Rolf Müller, 5. August 1913 - 13. September 2004 143